

# Der Verhaltenstrainer für Menschen mit Hunden

**Thema heute:  
Haben Hunde  
kein Zeitgefühl?**



Foto: Carine Bintz

Neulich habe ich in einem Forum ein Thema verfolgt, in dem ein Schreiber behauptete, Hunde hätten kein Zeitgefühl. Angeblich hätten ihm gleich drei „Topleute“ dies bestätigt. Es ist schon erstaunlich, dass ich auch immer wieder Menschen berate, die Ähnliches annehmen, da sie das irgendwo gehört haben. Was genau ist wohl damit gemeint? Aus dem Zusammen-

hang nehme ich an, dass man den Hundebesitzern damit sagen möchte, dass es egal sei, ob sie ihren Hund 10 Minuten oder 10 Stunden alleine lassen, da der Hund keinen Unterschied merken würde. Ich finde diese Annahme sehr bedenklich, da sie meiner Meinung nach lediglich dazu dient, dem Menschen sein schlechtes Gewissen auszureden und in keinsten Weise auf die realen Bedürfnisse unserer Hunde eingeht. Bei meinem abgeschlossenen Studium als Hundepsychologe in der Akademie für Tiernaturheilkunde in der Schweiz sowie bei meinem Studium bei CumCane in Deutschland ist mir keine derartige Theorie begegnet. Im Gegenteil: In dem Fach Verhaltensphysiologie gehen die Referenten Prof. Dr. Julia Fischer und Dr. Kurt Hammerschmidt im Detail darauf ein, wie erstaunlich

gut die zeitliche Ordnung im Verhalten der Tiere zu beobachten ist. Wenn man einen Landwirt fragt, was seine Milchkuhe von der Umstellung von Winter- auf Sommerzeit und umgekehrt halten, wird er Ihnen berichten, dass dies die Kühe total irritiert und es eine ganze Zeit dauert, bis sie sich auf die neuen Melkzeiten umgestellt haben. Aufmerksamen Hundebesobachtern dürfte nicht entgangen sein, dass Hunde ein sehr gutes Zeitgefühl besitzen. Kommt man regelmäßig um eine bestimmte Uhrzeit nach Hause, kann der Hund dies erstaunlich gut abschätzen, sitzt bereits da und wartet auf seinen Menschen. Kommt man 15 Minuten früher, hat der Hund noch nicht damit gerechnet und wirkt überrascht. Kommt man eine halbe Stunde später, haben sensible Hunde bereits Probleme da-

mit. Besonders Hunde, die unter Trennungsangst leiden, sollten in kleinen zeitlichen Schritten desensibilisiert werden (erst 5 Minuten alleine lassen, dann 10 ...). Eine solches Verhalten wird sicherlich nicht besser durch eine solch abstruse Theorie, dass der Hund den Unterschied zwischen fünf Minuten und zehn Stunden angeblich nicht merken würde. Das genaue Gegenteil wird eintreten. Dadurch, dass der Mensch sich im Recht fühlt, wenn er nicht auf das empfindliche Zeitgefühl des Hundes achtet, verunsichert er den Hund zusätzlich und die Trennungsangst verschlimmert sich. Ich wünsche euch eine schöne Woche – und seid nett zu euren Hunden! Nico Feider

Fragen an den Therapeuten bitte unter:  
jdichter@editpress.lu